

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 38

Artikel: Aehrenleseaktion 1943
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

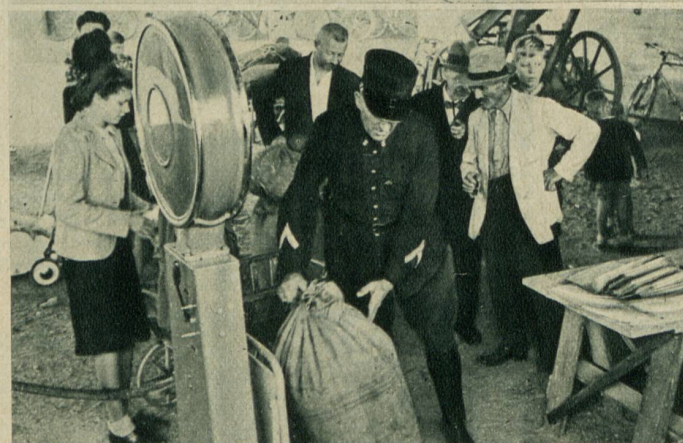


Aehrenleseaktion 1943



Oben: Hochbetrieb am Austauschtag auf der Schützenmatte
Links: Stolz marschiert Frau X mit ihrem Gesammelten herbei

Dem Gebot der Stunde, der Ernte bis zum letzten Korn, ist in diesem Jahr ganz besondere Beachtung geschenkt worden, und selbst die Bevölkerung der Stadt hat sich eifrig am Ahrenauflesen beteiligt. In mühsamem Tagewerk und unzähligen Bücken nach der reifen Frucht sind auf diese Weise Ahre um Ahre zusammengelesen worden und haben schlußendlich Säcke gefüllt, die jetzt mit Stolz von den fleißigen Sammlern zur Austauschstelle gebracht wurden, wo ihnen der schöne Lohn für die große Mühe wartete.



Mitte: Wenn die ungeduligen Frauen sich nicht gerade den Platz streitig machen „wägem z'erst dra cho“, so hilft die Polizei auch wacker mit

Unten links:
Alles muss genau notiert werden

„Gäll Mueti, mit däm Mähl mache mir nume Chueche“





Links: Zwei nette Fräulein sind mit dem Mehlabwägen beschäftigt

Rechts: Es ist schon gut, dass man den Inhalt der Säcke kontrolliert, das gäbe sonst „spuckigs“ Mehl aus Tannzapfen, Brillen, Bürsten, Äpfel und Ballen, wie es vorkam. Insgesamt wurden in der Stadt Bern von 1028 Personen 16630 kg Ähren gesammelt und abgeliefert

Mitte: Der Rex bewacht das Ährensäckli seiner Herrin gut

Unten: Der kann schon lachen, der hat sicher den Rekord erzielt mit seinen 90 kg Mehl



„Es isch geng söfu, hets Müsli gseit . . .“

Rechts: Hier häufen sich die gefüllten Säcke mit Ähren an und die Mehlvorräte schwinden. Als die Pferde die vielen Säcke sahen, brannten sie gleich durch

Unten: Z'Marziili wartet schön bis au äs dra chunt mit sine Ähri

